

Vorlage an den Landrat

Beantwortung der Interpellation [2020/657](#) von Simone Abt: «Ausschreibung einer Vakanz in der Geschäftsleitung des KSBL»
2020/657

vom 26. Januar 2021

1. Text der Interpellation

Am 3. Dezember 2020 reichte Simone Abt die Interpellation 2020/657 «Ausschreibung einer Vakanz in der Geschäftsleitung des KSBL» ein. Sie hat folgenden Wortlaut:

Vor wenigen Wochen wurde durch den Verwaltungsrat des KSBL die neue Geschäftsleitung ernannt. Es erstaunt nun beim Blick auf das neu zusammengesetzte Gremium, dass es sich dabei um eine ausschliessliche Herrenrunde handelt und das in einem Betrieb, in dem eine grosse Mehrheit des Personals Frauen sind.

Nachfragen ergaben, dass beispielsweise bei der neuen Funktion des «Chief Nursing Officer» unklar ist, wie die Ausschreibung einer dieser in der derzeitigen Phase des Wandels doch ziemlich entscheidenden Funktion erfolgte. Es fielen Sätze wie «Die Personen, die es wissen mussten, haben es schon mitbekommen.» Solche Einschätzungen vermitteln den Eindruck fehlender Transparenz bei der Ausschreibung.

Natürlich stellt sich in der Folge die Frage, ob tatsächlich keine oder nur ungenügend qualifizierte Frauenkandidaturen vorlagen. Eine einseitig maskulin besetzte Geschäftsleitung steht einem Unternehmen des Service public wie dem KSBL in der heutigen Gesellschaft nicht gut an.

Ich bitte den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

- 1. Wann und wie erfolgte die Ausschreibung der Funktion «Chief Nursing Officer» in der Geschäftsleitung des KSBL?*
- 2. Wurden bestimmte Adressatengruppen/Einzelpersonen anvisiert, oder erfolgte die Ausschreibung offen und öffentlich?*
- 3. Falls keine öffentliche Ausschreibung erfolgte: Warum wurde nicht öffentlich ausgeschrieben?*
- 4. Wie viele Kandidaturen von Frauen und von Männern gingen ein? Falls nur Männerkandidaturen: Worauf führt der Regierungsrat diesen Umstand zurück?*
- 5. Aufgrund welcher Kriterien erfolgte die Auswahl?*

6. *Wie wurde das Argument einer angemessenen Vertretung der Geschlechter bei der Bewertung der Kandidaturen gewichtet?*

7. *Wie beurteilt der Regierungsrat dieses Ausschreibungsverfahren? Welche Schlüsse zieht er aus der daraus entstandenen Situation?*

2. Einleitende Bemerkungen

Das Kantonsspital Baselland (KSBL) beschäftigt aktuell rund 3'400 Frauen und Männer aus 66 verschiedenen Nationen, mit unterschiedlichen ethnischen Hintergründen und sexueller Orientierung. 70% sind Frauen und 30% Männer. 50% der Angestellten arbeiten in einem Teilzeitanstellungsverhältnis und 1/3 der Mitarbeitenden ist über 50 Jahre. In Führungspositionen liegt der Frauenanteil bei 50%.

In der erweiterten Geschäftsleitung des KSBL sind aktuell 10 Personen. 8 Männer und 2 Frauen. Mit diesem Frauenanteil von 20% liegt das KSBL im CH-Durchschnitt gemäss Schillingreport 2020 (Public Sector). <https://www.schillingreport.ch/de/schillingreport-2020-de/#heading-5>

3. Beantwortung der Fragen

1. *Wann und wie erfolgte die Ausschreibung der Funktion «Chief Nursing Officer» in der Geschäftsleitung des KSBL?*

Die Stelle wurde am 19. August 2020 auf der internen Stellenseite (Intranet) ausgeschrieben. Sie war damit für alle Angestellten des KSBL frei einsehbar.

2. *Wurden bestimmte Adressatengruppen/Einzelpersonen anvisiert, oder erfolgte die Ausschreibung offen und öffentlich?*

Es wurde am 18. August 2020 in der Geschäftsleitungssitzung über den Start der Ausschreibung informiert. Zudem wurden alle internen Pflegedienstleitungen (5 Frauen, 2 Männer) individuell informiert und aufgefordert, sie sich bei Interesse oder Fragen bei der zuständigen HR-Mitarbeiterin zu melden.

3. *Falls keine öffentliche Ausschreibung erfolgte: Warum wurde nicht öffentlich ausgeschrieben?*

Der CEO hat alle 7 Mitarbeitenden der oberen Pflege-Kaderfunktion grundsätzlich als genug qualifiziert eingeschätzt, die CNO-Funktion zu übernehmen. Es war ein bewusster Entscheid, mit der internen Ausschreibung geeigneten internen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine Entwicklungsperspektive auf oberster Führungsebene zu geben.

4. *Wie viele Kandidaturen von Frauen und von Männern gingen ein? Falls nur Männerkandidaturen: Worauf führt der Regierungsrat diesen Umstand zurück?*

Aufgrund der potentiellen Bewerbungsanzahl und einem möglichen Rückschluss auf einzelne Personen wird nicht näher auf die Fragestellung eingegangen.

5. *Aufgrund welcher Kriterien erfolgte die Auswahl?*

Der Rekrutierungsprozess umfasste 3 Runden:

- Vorstellungsgespräch (mit Chief Executive Officer, Chief Operating Officer und Human Resources)
- ½ Tag externes Assessment
- Aufgabenstellung mit Präsentation in der Geschäftsleitung; Diskussion in der Geschäftsleitung und Wahlempfehlung an den Verwaltungsrat

6. *Wie wurde das Argument einer angemessenen Vertretung der Geschlechter bei der Bewertung der Kandidaturen gewichtet?*

Ein Anstellungsentscheid im KSBL basiert immer auf einem Anforderungsprofil (Kompetenzen) im Abgleich mit vorhandenen Kompetenzen und Erfahrungen der bewerbenden Personen. Damit will das KSBL eine möglichst grosse Objektivität sicherstellen. Dabei erfolgt die Personalauswahl primär kompetenzbasiert. Stehen im Einstellungsverfahren zwei äquivalente Kandidat/innen zur Auswahl fliessen auch Diversity-Überlegungen in die Entscheidung mit ein. Wichtig ist dem KSBL in erster Linie, die richtige Person mit der richtigen Kompetenz anzustellen, ungesehen von ihrer Herkunft, ihrer sexuellen Neigung oder ihres Geschlechts etc..

7. Wie beurteilt der Regierungsrat dieses Ausschreibungsverfahren? Welche Schlüsse zieht er aus der daraus entstandenen Situation?

Beim KSBL handelt es sich um eine kantonale Beteiligung, die als Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit in ihrer unternehmerischen Tätigkeit frei ist und somit selbständig über das zu wählende Ausschreibungsverfahren entscheiden kann. Der Regierungsrat beurteilt das gewählte Vorgehen als mögliche Variante und begrüsst es, wenn mit einem Ausschreibungsverfahren geeigneten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine Entwicklungsperspektive gegeben wird.

Liestal, 26. Januar 2021

Im Namen des Regierungsrats

Der Präsident:

Dr. Anton Lauber

Die Landschreiberin:

Elisabeth Heer Dietrich